

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **92 (1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

M. T. W. 369/388/406/1910. — Nawratzki, Zit. bei Röder-Rehm. — Rehm, Arch. wiss. u. prakt. Tierhk. 39/1941. — Röder-Rehm, Die Cerebrospinalflüssigkeit, Berlin (Springer) 1942. — Seiferle, Zschr. f. Anat. u. Entwicklungsg. 371/1939. — Teuchner, Über Gehirntuberkulose beim Rind. Dissertation Bern 1949 u. Schweiz. Arch. Tierhk. 23/1950. — Weber, Schweiz. Arch. Tierhk. 161/1942. — Ziegler, Schweiz. Arch. Tierhk. 247/1945.

BUCHBESPRECHUNGEN

Lehrbuch der speziellen pathologischen Anatomie der Haustiere. Von Nieberle und Cohrs. Dritte, vermehrte Aufl., 766 S., 624 zum Teil farbige Abbildungen, bearbeitet von Paul Cohrs (tierärztliche Hochschule Hannover). Verlag Gustav Fischer, Jena. DM. 48.— geb.

In der Pathologie, der Lehre von den krankhaften Vorgängen und Zuständen, wird bekanntlich unterschieden zwischen einem allgemeinen (allgemeine pathologische Physiologie und allgemeine pathologische Anatomie) und einem speziellen Teil. Während in der allgemeinen Pathologie die generellen Gesetzmäßigkeiten der morphologischen und funktionellen Abnormitäten in großen Zügen behandelt werden, muß die spezielle pathologische Anatomie die schier unerschöpfliche Fülle der Varianten im krankhaft veränderten mikro- und makroskopischen Bau aller Organe bei mehreren Tierarten beschreiben. Die morphologische Mannigfaltigkeit entschädigt für die häufige Unmöglichkeit chemischer und physikalisch-chemischer Interpretation vieler Einzelheiten und des Eingehens auf das Funktionelle. Da eine ausführliche Behandlung der speziellen pathologischen Anatomie der Haustiere mit Leichtigkeit fünf Bände füllen würde, besteht die Kunst einer einbändigen Ausgabe in der Auswahl des Wichtigen und in charakteristischen Abbildungen. Diese Aufgabe ist auch in der vorliegenden (infolge Ablebens von K. Nieberle durch P. Cohrs allein neu bearbeiteten) Auflage in hervorragender Weise gelöst. Der Text ist schön und übersichtlich gegliedert, die Beschreibung klar und leicht verständlich (warum schreibt man eigentlich kruppös und nicht — richtiger — krupös?). Die Abbildungen sind gut, treffend und lehrhaft. (Eine Seltsamkeit: Cohrs bringt bei einigen — nicht bei allen — endokrinen Drüsen eine physiologisch-pathologische Einleitung. Das ist doch — bei allen Organsystemen — in ein Lehrbuch der allgemeinen Pathologie zu verweisen.)

Dieses reich befrachtete Werk gehört nicht in die Bibliothek, sondern auf den Arbeitstisch sowohl des Praktikers wie des Schlachthoftierarztes. Auch Humanmediziner sei es zum vergleichend pathologischen Studium empfohlen.

W. Frei, Zürich.

Eidgenössische Tierseuchengesetzgebung. Kommentar von Dr. G. Flückiger, Direktor des eidgenössischen Veterinärarnotes, Professor an der Universität Bern, und Dr. iur. Ed. v. Waldkirch, Professor an der Universität Bern. Vierte Auflage, 1950. Verlag Hans Huber, Bern. 224 Seiten, nebst 14 Musterformularen. Preis in Ganzleinen gebunden Fr. 12.80.

Die Neuauflage enthält die seit 1944 erschienenen Erlasse zum Bundesgesetz über die Bekämpfung der Tierseuchen und die Vollziehungsverordnung, die allerdings geringen Umfanges sind. Neu aufgenommen ist namentlich die Krätzräude der Rinder, die, früher in unserem Lande kaum bekannt, heute als häufige Erkrankung anzeigepflichtig ist. In der Einleitung ist kurz der Gang der Tuberkulosebekämpfung in unserem Lande skizziert. Umfang und Stoffeinteilung entsprechen im übrigen der dritten Auflage.

Das handliche Taschenformat des Kommentars ist als Ratgeber in Seuchenfragen jedem Tierarzt zu empfehlen. *A. Leuthold*, Bern.

Allgemeine Chirurgie und Operationslehre. Von Prof. Dr. A. Leuthold, Bern. Ernst Reinhardt Verlag A.-G. Basel. 200 S. brosch. Fr. 7.60, geb. Fr. 9.80.

Es sind in den letzten Jahren viele und gute Lehrbücher über Chirurgie und Operationslehre erschienen. Beim vorliegenden Werk, das mit 46 Abbildungen versehen ist, handelt es sich um ein Kompendium für Studierende und Tierärzte, das naturgemäß nicht die Ausführlichkeit und Breite eines Lehrbuches aufweist. Der Studierende wird mit Freude zu diesem Büchlein greifen, das in klarer, knapper und gut verständlicher Form die Grundbegriffe der allg. Chirurgie und Operationslehre vermittelt. In einem 1. Teil werden allg. Ausführungen über die Wunde, subkutane Schäden der Weichteile (Quetschung, Zerrung, Zerreiβung), über Entzündung, Neoplasmen (Geschwülste) und Zysten gemacht. Der 2. Teil behandelt die Krankheiten der einzelnen Gewebe (Knochen, Gelenke, Muskeln, Sehnen usw.), sowie Kastration, Kaiserschnitt, Hysterektomie und Neurektomie. Der Text ist auf den heutigen Stand der Wissenschaft gebracht. Wir zweifeln nicht daran, daß das Kompendium Leuthold nicht nur bei den Studierenden, sondern auch bei den praktizierenden Tierärzten reges Interesse finden wird. Besonders die älteren Kollegen, die schon etwas länger von der Universität entfernt sind, werden gerne dieses Büchlein zu Rate ziehen, das ihnen die Fortschritte in der modernen wissenschaftlichen Auffassung aufzeigt. *E. Hirt*, Brugg.

Vorträge, gehalten an den Fortbildungskursen für amtliche Tierärzte. Sammelband Nr. 3 aus dem eidgenössischen Veterinärarnote. Zu beziehen bei der eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale in Bern. Preis Fr. 2.30.

Die Broschüre enthält die folgenden Vorträge: Patogenesi, sintomi clinici e metodi diagnostici nella tubercolosi dei bovini. Dal Prof. Dott.

J. Andres, Zurigo. — Die Sarkoptesräude des Rindes und ihre Bekämpfung. Von Dr. Bieri, Luzern. — Considérations sur l'éradication de la tuberculose bovine. Par le Prof. Dr G. Flückiger, Berne. — Stallbau im Lichte der Milchhygiene. Von Prof. Dr. Kästli, Liebefeld-Bern. — La lotta contro la rogna delle pecore e dei bovini. Dal Dott. P. Ratti, Maloggia. — Erfolge und Mißerfolge bei der Tierseuchenbekämpfung. Von Prof. Dr. K. Wagener, Hannover. — Über Grundlagen der veterinären Pharmakologie, auch neuerer Arzneistoffe. Von Prof. Dr. H. Graf, Zürich. *A. Leuthold, Bern.*

Vademecum für Tierärzte 1950. Terra-Verlag, Konstanz.

Wie in den beiden letzten Jahren hat der Verlag der „Tierärztlichen Umschau“ für 1950 ein Taschenhandbuch herausgegeben, diesmal ohne Kalender. Als Autor zeichnet Prof. Dr. W. Rieck, einzelne Kapitel sind aber von andern bearbeitet, so die Ziegenkrankheiten von Dr. W. Schmidt, Goslar, Lebensmittelüberwachung und Milchhygiene von Prof. Dr. Standfuß. Der Inhalt ist zum Teil derjenige des letzten Jahrganges. Neue Kapitel betreffen Chemotherapeutica und Antibiotica, intrakutane Rinder-Tuberkulinisierung, Krankheiten von Schwein, Schaf, Ziege, Fleischfresser, Kaninchen und Geflügel. Angenehm für den Praktiker sind physiologische Daten über unsere Haustiere, allgemeine Therapeutica und ein Verzeichnis der Spezialpräparate, geordnet nach Firmen, wobei auch die schweizerischen berücksichtigt sind. Interessant für uns ist ferner die Gebührenordnung für Tierärzte. — Das Vademecum, das auf der Höhe der Zeit gehalten ist, ist dem Praktiker bestens zu empfehlen. *A. Leuthold, Bern.*

Schweizerisches Stammzuchtbuch für das Zugpferd. Band VII, 1950.

Bearbeitet durch Dr. Gloor, im Auftrag der Schweizerischen Stammzuchtbuchkommission. 430 Seiten.

Wie die letzten beiden Bände, so ist auch dieser eben erschienene siebente Band wiederum sehr umfangreich und im Prinzip gleich gehalten wie die frühern. Er enthält in übersichtlicher Weise die in den Jahren 1945 bis 1949 neu aufgenommenen, erstmals prämierten, zur Zucht anerkannten Hengste, sowie die von 1944 bis 1948 neu in die Zuchtbücher aufgenommenen Zuchtstuten. Die Tatsache, daß sich 96 % der Hengste aus den drei bekannten Linien Vaillant (60,4 %), Imprévu (24,1 %) und Kermès (11,4 %) rekrutieren, kann für die Durchschlagskraft dieser Tiere und für die Ausgeglichenheit der Rasse nur von Nutzen sein. *W. Weber, Bern.*

Exotische Freunde im Zoo. Von Prof. Dr. Hediger. Mit 37 Bildern auf Kunstdruck. Verlag Friedrich Reinhardt A.G., Basel. Leinen Fr. 10.50.

Der weitgereiste Direktor des Basler Zoologischen Gartens, in weiten Kreisen bekannt durch seine Radiovorträge, hat ein kleines Werk geschaffen, das nicht nur für Laien, sondern auch für den Tier-

arzt sehr interessante Einblicke in Frei- und Gefangenenleben einiger Zootiere (Bären, Giraffen, Nashörner, Menschenaffen, Flußpferde, Seelöwen und Okapi) vermittelt. Sehr interessant sind die Ausführungen über das Einfangen und die Akklimatisation der Tiere in besonderen Lagern. Die wissenschaftlichen Probleme werden in humorvoller Sprache leicht verständlich behandelt, so daß sich das Büchlein wie ein spannender Roman liest. Es sollte auch in der tierärztlichen Bibliothek nicht fehlen. Seltene, gut reproduzierte Bilder illustrieren in vorteilhafter Weise den Text. Das Buch eignet sich als Geschenk vortrefflich.

E. Hirt, Brugg.

REFERATE

Physiologie

Essigsäure als Vorstufe von Milchfett, besonders kurzkettiger Fettsäuren. (Acetate as a possible precursor of ruminant milk fat, particularly the short-chain fatty acids.) Von S. J. Folley und T. H. French. *Nature*, 163, 174, 1949.

Kurzkettige Fettsäuren (C_4 — C_{14}) kommen in meßbarer Quantität nur in der Milch der Wiederkäuer vor. Aus den Überlegungen, daß der Organismus in der Lage ist, aus Essigsäure Fettsäureketten zu bilden, sowie, daß im Rumen beträchtliche Mengen Essigsäure gebildet und vom Blut aufgenommen werden, wird der Schluß gezogen, daß Essigsäure die Vorstufe eines speziell aus kurzkettigen Fettsäuren bestehenden Anteils des Milchfettes sein könnte. In-vitro-Untersuchungen führten zum Resultat, daß laktierende Euterstückchen von Nicht-Wiederkäuern (Rattē, Maus, Kaninchen, Meerschweinchen) in Anwesenheit von Glukose einen hohen respiratorischen Quotienten haben (möglicherweise Fettbildung aus Kohlehydraten), während der RQ von Euterstückchen der Ziege und des Rindes unter 1 war. Essigsäure als Substrat zeigt die umgekehrten Verhältnisse. Das Eutergewebe der Wiederkäuer scheint fähig zu sein, Essigsäure nicht nur zu oxydieren, sondern, wie aus dem hohen RQ hervorgeht, für die Fettsynthese zu benützen. Diese Resultate stimmen überein mit der Theorie, daß bei Wiederkäuern ein Teil des Milchfettes aus Essigsäure synthetisiert werden kann.

H. Weidmann, Basel.

Veränderungen im Tryptophangehalt des Blutplasmas nach der Geburt und beim Verfüttern der Kolostrummilch. Von T. S. Sutton und G. C. Esh. *J. of Dairy Sci.* (1948) 31, 3, 183—187.

Tryptophan als vermutliche Vorstufe des Nikotinsäureamids ist eine ernährungsphysiologisch wichtige Aminosäure, welche in Kolostrummilch stark angereichert (drei- bis fünfmal) ist. Es wurde ein